

The background is a solid purple color. A large, semi-transparent orange circle is positioned on the left side, partially overlapping the text. A smaller, solid purple square is located on the left edge of the orange circle.

Künstlerverein Walkmühle

Programm
Sommer/Herbst
20.8. bis 31.12.2026



Liebe Freundinnen und Freunde der Walkmühle,

Nach einem heißen Sommer und einem reichhaltigem Programm in der ersten Jahreshälfte schauen wir nun voller Vorfreude bereits auf die Veranstaltungen in diesem Spätsommer und Herbst im Künstlerverein: Mit *»Urbs animalis – Die Stadt als Lebensraum von Tier und Mensch«* zeigen wir eine neue thematische Gruppenausstellung mit sehr internationaler Besetzung, die sich schwerpunktmäßig mit dem Verhältnis zwischen Mensch und Tier auseinandersetzt. Vierundzwanzig spannende Positionen konnten von den Kuratorinnen Christiane Erdmann und Verena Schmidt hierfür ausgewählt werden. Wie üblich flankieren wir diese Ausstellung anlässlich unserer Mittwochs-Salons mit interessanten Vorträgen rund um das Themenfeld. Und natürlich darf zum Ausklang des Jahres



auch unsere
beliebte Adventsausstellung »Die Kunst zu Schenken«
wieder nicht fehlen, die in diesem Jahr an den letzten drei
Adventssonntagen stattfindet.
Das Team der Walkmühle freut sich schon jetzt sehr auf die
kommende Kultur-Saison und insbesondere auf Ihren Besuch!

Wulf Winckelmann, Vorstand Künstlerverein Walkmühle

Blick in den »Kühlschiff« genannten Ausstellungsraum während der diesjährigen »Summershow«, Foto: Wulf Winckelmann.



Daniela Bagnoli: »Nacktkatzen«, 2024. Farbfotografie aus der Serie »Animal Lover«.

20.8 – 15.11.

Vernissage: Do 20.8. um 19 Uhr
Ausstellung vom 21.8. bis 15.11.

Öffnungszeiten:

Di+Do 10-15 Uhr, Mi+ Fr 17-20 Uhr,
Sa 14-19 Uhr, So + feiertags 11-19 Uhr
Eintritt frei

»Urbs animalis – Die Stadt als Lebensraum von Tier und Mensch«

Die Stadt war schon immer ein geteilter Lebensraum, in dem Menschen und Tiere miteinander koexistierten. Städte bieten nicht nur für Menschen attraktive Bedingungen; auch Tiere beanspruchen immer wieder neue innerstädtische Lebensräume für sich. Mit der Themenausstellung *urbs animalis – Die Stadt als Lebensraum für Tier und Mensch* möchte der Künstlerverein Walkmühle den Blick jedoch nicht nur auf die ambivalente Stellung von Tieren im urbanen Raum richten, sondern insgesamt die vielseitigen Interaktionen und interspezifischen Beziehungen thematisieren, die aus der Begegnung zwischen Tieren und Menschen folgen.

Unser Bild vom Tier als etwas von uns völlig Verschiedenem ist nicht mehr haltbar. Tiere sind nicht nur viel intelligenter, als wir immer dachten, erfinderischer, empathischer und selbst in ästhetischen Fragen bewanderter als angenommen. Sie sind uns so ähnlich, dass die herkömmlichen Abgrenzungen und Hierarchien fragwürdig geworden sind. Der Umstand, dass wir als Menschen eben auch dazugehören, nämlich zu den Säugetieren, veranlasst viele Tieraktivisten, lieber zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Tieren zu unterscheiden, als weiterhin dem

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Hartmut Kiewert: »Picknick IV« (Ausschnitt), 2024. Öl auf Leinwand, 190 x 270 cm.

»Urbs animalis« vom 20.8. – 15.11.

Fortsetzung

Mensch-Tier-Dualismus zu frönen. Dabei hat es den Anschein, dass dieses Umdenken nicht nur als logische Konsequenz der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der jüngeren Tierforschung zu verstehen ist, sondern sich aus vielen Quellen speist.

Künstlerinnen und Künstler besaßen immer schon das feinste Sensorium für die Wahrnehmung solcher grundsätzlichen Veränderungen. Sie erspüren Risse im Fundament gesellschaftlicher Übereinkünfte, lange bevor sie sichtbar werden, und gehen ihnen mit ihren eigenen Mitteln nach.

Die thematische Gruppenausstellung versammelt vierundzwanzig internationale zeitgenössische Positionen von Künstlerinnen und Künstlern mit Werken aus verschiedenen Kunstgattungen, von Malerei, Fotografie und Skulptur bis hin zu Performance, Installation und digitalen Medien. Sie wurden durch die Kuratorinnen Christiane Erdmann und Verena Schmidt sowohl durch gezielte Kuration als auch über eine internationale Ausschreibung ausgewählt, so dass gleichermaßen bereits etablierte Positionen als auch solche von aufstrebenden Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern präsentiert werden.

Die Ausstellung zeigt gängige Rollenzuschreibungen und Erwartungshaltungen, die an Tiere gestellt werden. Der Status unseres tierlichen Gegenübers variiert dabei zwischen Freund und Feind, Nützling und Schädling, ist aber auch Anekdote, dient der Unterhaltung, ist Konsum- oder Identifikationsobjekt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Elke Härtel: o.T., 2005. Polyurethan-Gießharz, seidenmatt weiß lackiert; 96 x 83 x 34 cm.
Foto: Walter Bayer.

»Urbs animalis« vom 20.8. – 15.11.

Fortsetzung

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

DIANA BAGNOLI • FRITZ BORNSTÜCK • FRANK BRECHTER
MAGRIET VAN BREEFORT • CATHERINE CHALMERS
MARCUS COATES • TANJA FENDER • ZOHAR FRAIMAN
MYRIAM GROSS MALL • FRAUKE HÄNKE + CLAUD KIENTLE
ELKE HÄRTEL • INK • SAJANA JOSHI • KRÖÖT JUURAK
+ ALEX BAILEY • FELIX KIESSLING • HARTMUT KIEWERT
MICHELLE LLOYD • CHARLOTTE LYBEER • KERSTIN
MATIJAŠEVIĆ • ROBERT ROEST • CORINNA SCHNITT
VIOLETTA VOLLRATH • MARCEL WALLDORF • EIJI WATANABE

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung »urbs animalis«:

- Mi 2.9., 20 Uhr: September-Salon: »*Abenteuer mit einer Weinbergschnecke*«. Ein Abend mit Matthias Schenk und Weinbergschnecken.
- Mi 7.10., 20 Uhr: Oktober-Salon: »*Wann hat Sie beim Essen zuletzt ein Tier angesehen?*« Vortrag von Onno Faller.
- Mi 4.11., 20 Uhr: November-Salon: »*Ein Tanz um Leben und Tod*«. Vortrag über das Leben der Bienen von Sarah Plattner.
- So 15.11. »*Ein tierischer Abschied*«. Finissage.
Bringen Sie ihr Haustier mit und lassen sie es
oder sich mit ihm professionell fotografieren.

Mehr Infos zu den Begleitveranstaltungen auf den Folgeseiten
dieses Programmheftes und auf unserer Webseite.



Mi 2.9.

132. Salon am ersten Mittwoch
Begleitprogramm zur Ausstellung »*Urbs animalis*«
Beginn 20 Uhr. Eintritt frei.

»Abenteuer mit einer Weinbergschnecke«

Ein Abend mit Matthias Schenk und Weinbergschnecken – und über die Vermutung, daß es noch etwas anderes geben könnte als das, was wir wissen.

Am Anfang des Abends steht ein Eigenexperiment: Anfassen und ngefasstwerden (freiwillig).

Die Schnecke begleitet unsere Erdentwicklung seit 500 Millionen Jahren. Sie hat Eiszeiten und Dürreperioden überlebt. Die Weinbergschnecke »verkörpert« das Allerweichste und das Härteste, eine ätherische und eine physische Erscheinung.

Matthias Schenk betrachtet für uns die Weinbergschnecke unter ästhetischen, philosophischen, menschenkundlichen, biologischen, soziologischen, pädagogischen, künstlerischen (Baukunst), ökologischen, ökonomischen, nachhaltigen und gärtnerischen Gesichtspunkten. Er fragt: »*Was bedeutet Resilienz? Was heißt nachhaltig? Was ist der Ursprung der Dummheit?*« Und seine Antwort auf diese Fragen lautet: »*Studiere die Weinbergschnecke – das ist ein Anfang.*«

Matthias Schenk, Jahrgang 1955, hatte seine Wanderjahre beim *Zirkus Olympia*, *Circus Roncalli* und *Circus Nock*, bevor er seinen eigenen Zirkus *RosaRot* gründete. Es folgte eine Ausbildung zum Zirkusdirektor an der *Schule für Totales Theater* im Schweizer Emmental und die Gründung des Wanderzirkus *Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne*, dessen Welttournee schließlich im Wiesbadener Schloss Freudenberg endete.



Hackfleisch-Foto: Pixabay/Alexas_Fotos.

Mi 7.10.

133. Salon am ersten Mittwoch
Begleitprogramm zur Ausstellung »*Urbs animalis*«
Beginn 20 Uhr. Eintritt frei.

»Wann hat Sie beim Essen zuletzt ein Tier angesehen?«

Vortrag von Onno Faller über das zunehmende Unsichtbarwerden der Tiere auf unseren Tellern.

Zwei Augen. Ein Kopf. Ein Körper. Etwas, das unmissverständlich zeigt: Hier liegt ein Tier. Heute begegnet uns das kaum noch. Das Schwein verschwindet im Schnitzel, das Huhn im Nugget, der Fisch im Filet. Je perfekter unsere Messer, Herde, Maschinen und Fabriken wurden, desto gründlicher verschwand das Tier vom Teller – obwohl wir mehr Tiere essen als je zuvor.

Über Jahrtausende war das anders. Das Tier wurde als Ganzes serviert. Sein Körper erzählte von Herkunft, Jagd, Schlachtung und handwerklichem Können. Knochen, Füße, Innereien und Kopf waren keine peinlichen Überreste, sondern selbstverständlicher Teil der Mahlzeit.

Doch was verrät diese Entwicklung über uns? Warum wollten frühere Generationen das Tier erkennen, während wir alles daran setzten, es unsichtbar zu machen? Die Geschichte des Kochens ist auch eine Geschichte des Verschwindens. Nicht des Tieres – sondern seiner Sichtbarkeit.

Onno Faller leitete die Kochwerkstatt der Städelsschule und hatte Lehraufträge an Hochschulen in Mainz, Zürich, Maastricht und Bern inne. Sie ist Kuratorin zahlreicher Ausstellungen. Seit 2016 ist sie Geschäftsführerin der Stiftung Hessischer Jägerhof und Leiterin des Bioversum und Museum Jagdschloss Kranichstein.



Foto: Die Bienen im Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens
am Schloss Freudenberg, Wiesbaden.

Mi 4.11.

134. Salon am ersten Mittwoch
Begleitprogramm zur Ausstellung »*Urbs animalis*«
Beginn 20 Uhr. Eintritt frei.

»Ein Tanz um Leben und Tod«

Vortrag von Sarah Plattner über das Leben der Bienen

Ein existenzieller Moment im Leben eines Biens – dies ist die Bezeichnung für den Superorganismus eines ganzen Honigbienenvolkes – ist das Schwärmen. Denn dann zieht ein Teil der Bienen mit der Königin aus dem alten Bienenstock, gewissermaßen dem Körper des Biens, aus, um sich eine neue Behausung zu suchen. Dabei lassen sie alles hinter sich: Ihre alte vertraute Heimat mit Honig, Brut, Wärme und Schutz. Sie hängen Stunden, tagelang als Traube an einem Baum. Es braucht eine Entscheidung, in welches »neue Traumhaus« das Bienenvolk einzieht. Der Moment einer regen, bewegten, fast tänzerischen Diskussion beginnt, die allerdings zutiefst existenziell und demokratisch ist, und bei der es letztlich um Leben und Tod eines ganzen Volkes geht, sollten sie nicht gemeinsam zu einer Entscheidung kommen. Der Bien ist ein Zusammenspiel von tausenden Individuen, Arbeiterinnen, Drohnen und Königin, die ein eigenständiges Lebewesen verkörpern. Sie alle handeln im Sinne des großen Ganzen.

Sarah Plattner ist Schauspielerin, Theatermacherin und seit 2025 vor allem Mitspielerin im Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens am Schloss Freudenberg in Wiesbaden. In ihrem philosophischen, künstlerisch-performativen Vortrag stellt Sie uns auch die spannende Frage, was wir Menschen aus dem Handeln der Bienen – der Form wie sie miteinander verhandeln, leben, arbeiten, lernen und sprechen – für unser eigenes Zusammenleben und unsere drängenden Zukunftsfragen lernen können.



Daniela Bagnoli: »Nirvana und ihre Gans Letizia«, 2015 (Ausschnitt).
Farbfotografie aus der Serie »Animal Lover«.

So 15.11.

Finissage der Ausstellung »*Urbs animalis*«
Zwischen 15 und 18 Uhr. Eintritt frei.

»Ein tierischer Abschied«

Finissage der Ausstellung »*Urbs animalis*«

Zum Abschluss der Ausstellung *Urbs animalis* laden wir Sie herzlich ein, gemeinsam mit Ihren Vierbeinern, Zweibeinern, Fellnasen, Samtpfoten, Kaltblütern, Langohren, Flügel- als auch Flossenträgern und allen anderen tierischen Begleiterinnen und Begleitern einen besonderen Tag in der Walkmühle zu verbringen.

Die Ausstellung widmet sich den wechselseitigen Beziehungen zwischen Mensch und Tier in einem gemeinsam geteilten Lebensraum. Die künstlerischen Positionen eröffnen dabei neue Perspektiven auf das Tier in all seinen Funktionen, als Gegenüber oder in seinem eigenständigen Sein. Mit der Einladung, Tiere als Gäste der Finissage willkommen zu heißen, wird dieser Gedanke lebendig: Die Walkmühle wird für einen Nachmittag selbst zu einem Ort der Begegnung zwischen den Spezies.

Zum feierlichen Ausklang erwartet Sie ein besonderes Highlight: Eine professionelle Fotografin fertigt am Nachmittag individuelle Porträts an, von Ihrem tierischen Begleiter oder von Ihnen beiden gemeinsam. In diesen für sie angefertigten, sehr persönlichen Porträts spiegeln sich zentrale Themen der Ausstellung wieder: die des Miteinanders von Mensch und Tier.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen, ob auf zwei Beinen, vier Pfoten, Flügeln oder Hufen, einen tierisch schönen Abschied von *Urbs animalis* zu feiern.



Foto: ©Sabrina Müller, Wiesbaden / Künstlerverein Walkmühle

So 6. 12./ 13. 12./ 20.12.

Adventsausstellung
jeweils von 14 bis 19 Uhr
Eintritt frei

»Die Kunst zu Schenken«

Auch dieses Jahr laden Axel Schweppe, Peggy Pop und das Team der Walkmühle Sie und Ihre Freunde wieder herzlich ein zur »Kunst zu Schenken« – unserer Gruppenausstellung an den letzten drei Adventssonntagen: Glühwein trinken, Suppe essen, Live-Musik hören, nette Menschen treffen ... und zwischen zahlreichen Unikaten, Multiples und Kleinserien von Künstler*innen ihr ganz persönliches Weihnachtsgeschenk entdecken und erstehen.

Die Preise aller ausgestellten Werke sind limitiert und bewegen sich vom einstelligen Bereich bis hin zu maximal eintausend Euro. Egal ob Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Fotografien oder Objekte – bei der »Kunst zu Schenken« findet jeder ein originales, und außerdem individuelles und einmaliges Geschenk.

Für das kleinere Geschenk-Portemonnaie gibt es auch in diesem Jahr wieder Kleinserien, Druckerzeugnisse, Postkarten, Kalender, Kataloge und vieles mehr!

Und nicht vergessen: Für unsere Fördermitglieder bieten wir auch in diesem Jahr wieder interessante Rabatte beim Kunstkauf!

Das Live-Musik-Programm für die einzelnen Sonntage veröffentlichen wir – wie üblich – rechtzeitig auf unserer Webseite.

Programmübersicht

20.8. bis 15.11.

»Urbs animalis – Die Stadt als Lebensraum von Tier und Mensch«.

Thematische Gruppenausstellung über die Wechselbeziehungen zwischen Tier und Mensch. International besetzte Schau mit vierundzwanzig künstlerischen Positionen.

Kuratiert von Christiane Erdmann und Verena Schmidt.

Vernissage Do 20.8. um 19 Uhr.

Öffnungszeiten:

Di+Do 10-15 Uhr,

Mi+Fr 17-20 Uhr, Sa 14-19

Uhr, So + feiertags 11-19 Uhr.

Mi 7.10. Beginn: 20 Uhr.

»Wann hat Sie beim Essen zuletzt ein Tier angesehen?«

Vortrag von Onno Faller über das zunehmende Unsichtbarwerden der Tiere auf unseren Tellern. Onno Faller war Leiterin der Kochwerkstatt an der Städelschule in Frankfurt und Lehrbeauftragte an zahlreichen Hochschulen. Sie ist Kuratorin und Leiterin des Bioversum und Museum Jagdschloss Kranichstein.

Ein Begleitprogramm zur Ausstellung *»Urbs animalis«*.

Unser 133. Salon.

Mi 2.9. Beginn: 20 Uhr.

»Abenteuer mit einer Weinbergschnecke«

Ein Abend mit Matthias Schenk und Weinbergschnecken – und über die Vermutung, daß es noch etwas anderes geben könnte als das, was wir wissen.

Ein Begleitprogramm zur Ausstellung *»Urbs animalis«*.

Unser 132. Salon.

Mi 4.11. Beginn: 20 Uhr.

»Ein Tanz um Leben und Tod«

Vortrag von Sarah Plattner über das Leben der Bienen und das Schwärmen als schicksalhaften Moment für ein Bienenvolk.

Ein Begleitprogramm zur Ausstellung *»Urbs animalis«*.

Unser 134. Salon.

15.11. Zwischen 15 und 18 Uhr.
»Ein tierischer Abschied«.
Bringen Sie zur Finissage der Ausstellung *»Urbs animalis«* ihr Haustier mit in die Walkmühle und lassen Sie es oder Sie sich mit ihm zusammen von einer professionellen Fotografin portraituren. Das Foto erhalten Sie anschließend kostenlos in Datenform. Ein Begleitprogramm zur Ausstellung *»Urbs animalis«*.

So 6.12. / 13.12. / 20.12.
jeweils von 14 bis 19 Uhr.
»Die Kunst zu Schenken«.
Unsere traditionelle Weihnachtsausstellung an den letzten drei Adventssonntagen. Unikate, Multiples und Kleinserien zum Preis bis maximal 1000,- €. Die andere Art, originale Geschenke zu finden. Mit täglicher Live-Musik, Glühwein und Leckereien ...

Eintritt & Anfahrt

Wir erheben in der Regel keinen verbindlichen Eintrittspreis, bitten Sie jedoch um einen angemessenen Beitrag nach Ihren Möglichkeiten in unsere Spendenbox im Eingangsbereich. Unser Credo ist *»Kulturelle Teilhabe für Alle«*. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie auch Menschen den Zugang zu unserem Programm, die sich kulturelle Veranstaltungen sonst nicht oder nur selten leisten können.

Ein Einfahren oder Parken auf dem Gelände der Walkmühle ist generell nicht möglich. Bitte nutzen Sie aus diesem und weiteren guten Gründen das Fahrrad oder den öffentlichen Nahverkehr: Buslinie 3 (Haltestelle Walkmühle) oder 6 (Haltestelle Nordfriedhof). Einen Anfahrtsplan finden Sie auf www.walkmuehle.net

Einfahrtmöglichkeiten für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung auf Anfrage unter mail@walkmuehle.net.

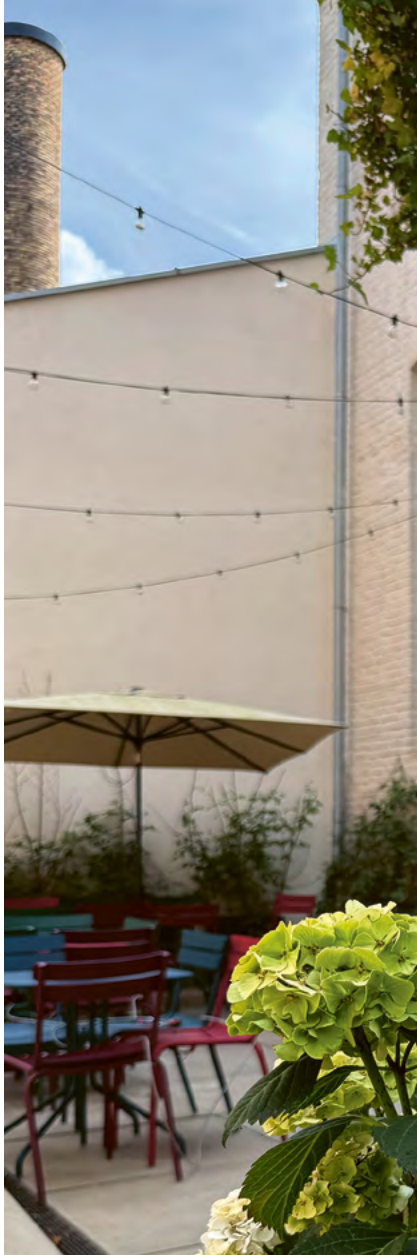
Informiert sein ...

Zusätzliche Informationen, Abbildungen, weiterführende Links zu unseren Veranstaltungen und Vieles mehr, was in diesem Programmheft keinen Platz findet, finden Sie auf **www.walkmuehle.net**.

Dort können Sie auch unseren **Newsletter** abonnieren, wo wir auf zusätzliche Veranstaltungen, aktuelle Termine und Ausschreibungen für KünstlerInnen hinweisen. Der Newsletter erscheint unregelmäßig, im Durchschnitt etwa alle vierzehn Tage.

Tagesaktuelle Bilder und Stories gibt es auf **Instagram** (@kuenstlerverein_walkmuehle) und **Facebook**.

Unser Programmheft gibt es nicht nur in gedruckter sondern auch in digitaler Form auf unseren Veranstaltungsseiten auf **www.walkmuehle.net**.





Sommer auf der Foyerterrasse des Künstlervereins. Foto: Christiane Erdmann.

Künstlerverein Walkmühle e.V.
Walkmühle 3
(ehemals Bornhofenweg 9)
65195 Wiesbaden

www.walkmuehle.net
@kuenstlerverein_walkmuehle



natureOffice.com/DE-275-PZZND77



**100% Recycled
Paper**

Dieses Programmheft wurde klimaneutral und mit Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt. Gedruckt mit Druckfarben auf Pflanzenölbasis auf 100% Recyclingpapier, das mit dem Umweltsiegel »Blauer Engel« ausgezeichnet wurde.

Gefördert durch das Kulturamt der
Landeshauptstadt Wiesbaden.


WIESBADEN

Kulturamt



Künstlerverein
Walkmühle